



3. Mannschaft - Bezirksoberliga 07/08 →

Sportgaststätte Kienfichten
 Speisen & Getränke
 Veranstaltungen & Familienfeierlichkeiten
 Inhaber: Dieter Knoll Tel: 0340 613089

07.10.	SC Raguhn - SK 93 III	25.11.	SK 93 III - SG 1871 Löberitz II	09.03.	VfL Gräfenh. II - SK 93 III
21.10.	SK 93 III - SV 51 Zerbst	09.12.	SG Jeßnitz - SK 93 III	06.04.	SK 93 III - Blau-Rot Pratau
04.11.	1. SC Anhalt II - SK 93 III	20.01.	SK 93 III - VfL Köthen II	20.04.	SK 93 III - Aufb. Bernburg II

	Aufstellung	07.10.	21.10.	04.11.	25.11.	09.12.	20.01.	18.03.	06.04.	20.04.	Ges	%
1	Hübner Walter 1785	0	0,5	1	0,5	0,5	0,5	0,5			3,5	50
2	Mirschinka, Oliver 1702		0	1	0,5	0,5	0	0,5	0	0,5	3	37,5
3	Pannier, Thomas 1672	0	0,5	0	1						1,5	37,5
4	Bartzen, Harald 1641	0,5	0,5	1	0,5	0,5	0,5	0,5	-	1	5	62,5
5	Laubmeier, Steffen 1675	0	0				-	1	0,5	-	1,5	37,5
6	Nahlik, Walter 1672	1	1		1	1	0,5	0,5	0,5	0	5,5	69
7	Spangenberg, H. 1603	0	1	1	0	0,5	0,5	0,5	0	0	3,5	39
8	Dorn, Burkhard 1603	1		0	0	1	0,5		-	1	3,5	58
9	Forth, Bernhard 1706											
10	Frisch, Michael 1697											
11	Schmitz, Bernd 1634					0		0,5			0,5	25
12	Riechert, Manfred 1503			1		0					1	50
13	Meinicke, H.-J. 1448			1					0		1	50
14	Bidsila, Andrej 1456							1			1	100
15	Schmidt, Jürgen 1539	0									0	0
16	Vogel, Wolfgang 1456		1								1	100
17	Wolter, Konrad 919								-	-		
18	Förster, Richard 925									1	1	100
19	Kiontke, Tobias 1008											
20	Schönemann, Sven				0		-				0	0
Ergebnis:		2,5 : 5,5	4,5 : 3,5	6,0 : 2,0	3,5 : 4,5	4,0 : 4,0	2,5 : 5,5	5,0 : 3,0	1,0 : 7,0	3,5 : 4,5		

1. Runde: Es war kein Auftakt nach Maß.

Ohne Oliver reisten wir nach Retzau, um unser erstes Punktspiel als dritte Mannschaft in der BOL zu bestreiten.

Wir gingen in Führung, da ich durch ein Abzugsschach die Dame gegen Udo gewann. Jedoch musste Tommy kurze Zeit später gegen Thomas die Waffen strecken. Harald remiserte in ausgeglichener Stellung und Walter Hübner verlor gegen Wolfram.

So standen wir unter Zugzwang.

Walter Nahlik konnte die im Mittelspiel ausgeglichene Stellung im Endspiel zu seinen Gunsten abwickeln und gewann. Auch Steffen hatte zumindest eine ausgeglichene Stellung, jedoch die schlechtere Zeit. Er fraß einen vergifteten Bauern und Martin opferte die Qualität und Steffens Stellung brach zusammen. Den Bauern hätte er auch im Folgezug nehmen können und vorher das Einbruchsfeld sichern können. Aber die Zeit!!! Und das Opfer hatte er nicht gesehen. Zu diesem Zeitpunkt stand Holger auch schon auf Verlust. Er hatte eine unangenehme Aufgabe! Er musste gegen seine eigene Lieblingseröffnung spielen. Schlug sich auch tapfer. Im Endspiel waren die Springer von Hans-Jürgen beweglicher als sein Läuferpaar und er streckte dann die Waffen. Jürgen am letzten Brett konnte das Spiel lange offen halten. Jedoch büßte er die Qualität ein und gab sich nach zähem Kampf als Letzter geschlagen.

Das 5,5 : 2,5 für Raguhn war im Ergebnis deutlich. Bei einem remis wird deutlich, dass alle Partien hart umkämpft waren.

Burkhard

2. Runde:

Die Duelle mit den Zerbstern waren in der Vergangenheit meist sehr spannend und knapp. So sollte es auch diesmal sein. Wir gingen hoch motiviert in das Match, um nötige Punkte für das Ziel Klassenerhalt zu sammeln. Es entwickelten sich interessante Partien. Als erste einigten sich Walter Hübner und Jörg Tuma auf Remis. Als Walter Nahlik Materialvorteile hatte, beendeten auch Harald Bartzen und Rudolf Schubert ihre Partie friedlich. Holger Spangenberg entpuppte sich als wahrer Fesslungs-Künstler und setzte Andreas Gyra matt. Wenig später folgte Wolfgang Vogel, der im interessanten Duell der „gefiederten Spieler“ gegen Werner Specht die Oberhand behielt. Auch Walter Nahlik brachte seine Partie „nach Hause“, sodass wir vier Punkte auf unserem Konto hatten. Bei Steffen Laubmeier und mir sah es zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so gut aus, aber Thomas Pannier konnte gegen seinen Vornamensvetter Thomas Wittmann das Remis und damit den Mannschaftssieg sichern. Meine Gegenwehr gegen den alten Fuchs Georg Wittmann, der in keine der gestellten Fallen tappte, war dann ebenso erfolglos wie der Kampf von Steffen Laubmeier gegen Rainer Bartsch, aber das Duell Turm und zwei Bauern gegen Dame und einen Bauern war offensichtlich nicht zu halten.

Trotzdem eine schöne kämpferische Leistung von allen und zwei wichtige Punkte auf dem Weg zum Saisonziel. - Oliver Mirschinka

Nachdem man die erste Rund indiskutabel gegen Raguhn verloren hatte, musste man gegen den Spitzenreiter der BOL zu Hause antreten. Die Zerbster kamen nahezu in Stammbesetzung (Nur ein Ersatz und das am Brett acht!). Aber auch wir mussten unseren Mannschaftskapitän an die Zweite abgeben. Also war vom Papier her alles ausgeglichen. Natürlich waren die Zerbster als ein Urgestein der BOL durchaus favorisiert. Unsere Zweite hatte in früheren Jahren immer packende Kämpfe gegen die Zerbster zu bestehen. Und sehr oft ging die Partie jeweils heiß umkämpft mit einer Punkteteilung aus.

Auch heute ging es zwischen unseren Dritten und den Zerbstern sehr eng zu. Insgesamt kann man sagen, dass sich die Dritte taktisch sehr klug verhalten hat. Die anfänglichen Punkteteilungen an den Brettern eins und vier waren am Ende Gold wert.

Denn an den letzten drei Brettern konnten uns die Zerbster heute nicht das Wasser reichen. Drei Punkte und die zwei Unentschieden sorgten für Ruhe, die sich allerdings Thomas Pannier (besseres Spiel für Th. Pannier) gegen Thomas Wittmann nicht nehmen ließ. In einer überzeugenden Art und Weise erspielte sich Thomas Pannier das nötige Remis zum Mannschaftserfolg.

Nun ist unsere Dritte wieder im Spiel. Und der Klassenerhalt ist nicht außer Reichweite. - Manfred Riechert

3. Runde: Beide Mannschaften traten nicht in Bestbesetzung an.

Das Ergebnis entsprach nicht dem Spielverlauf. Hans-Jürgen, Manni und Harald gewannen souverän. Tommy und ich streckten nach indiskutabler Leistung frühzeitig die Waffen.

Zu diesem Zeitpunkt stand Holger auf Verlust, Oliver hatte die schlechtere Stellung und Walter Hübner stand etwas besser. Ich hoffte, dass wir ein 4:4 erreichen würden. Für alle überraschend stellte Wolfram Fürich die Dame ein und Holger gewann.

Nun waren die Spitzenbretter von Anhalt unter Druck, denn beide Partien mussten gewonnen werden. Andreas Troch überzog und Walter gewann.

Torsten kämpfte noch um die Ehre und hatte eine deutlich bessere Stellung. Er patzte, stellte seinen Turm ein und gab auf.

Auf so viel Glück sollte man nicht immer vertrauen. - Burkhard

4. Runde: Beide Mannschaften waren ersatzgeschwächt. Die Favoritenrolle hatte Löberitz.

Frühzeitig einigten sich Harald und Walter Hübner remis. Leider stand Holger zu diesem Zeitpunkt schon auf Verlust und verlor sehr schnell.

Das Remisgebot von Walter Nahlik nahm Roland nicht an. So gewann Walter mit einem tollen Kombinationsspiel - sehr sehenswert.

Sven musste im Endspiel die Überlegenheit von Stefan anerkennen. Ich stand gegen Josephine mittlerweile auch platt und gab wegen Materialverlustes auf.

Es stand nunmehr bereits 4:2 für Löberitz. Tommy stand besser und Oliver hatte eine Qualität mehr. Es war also noch ein 4:4 möglich.

Nach dem die Türme abgetauscht waren, konnte Tommy den Vorteil im Endspiel ausbauen und gewinnen.

Es war spannend. Rebecca stand aktiv. Oliver kämpfte um Ausgleich. Beide waren in Zeitnot. Jeder hatte noch ca. 1 Minute bis Plättchenfall und noch 7 Züge zur Zeitkontrolle zu spielen. Rebecca bot taktisch remis und Oliver nahm an. Alles andere wäre auch Hasard gewesen.

Damit verloren wir denkbar knapp, aber nicht überraschend gegen Löberitz. - Burkhard

5. Runde: Leider konnten wir nicht in Stammbesetzung spielen, da Steffen am Sonntag arbeitete und Tommy in der 2. Mannschaft spielte. Wir wollten gegen Jeßnitz unbedingt gewinnen und hatten starke Ersatzspieler aus der 4. Mannschaft.

Walter Hübner und Harald einigten sich gegen Klaus Perkuhn und Torsten Schmidt schnell auf ein remis. Holger fand keinen Gewinnweg und einigte sich ebenfalls mit Guenter Fiedler auf eine Punkteteilung.

Walter Nahlik gewann seine Partie gegen Andreas Trommer. In meiner Partie war es lange ausgeglichen. Mit einem Scheinopfer gewann ich 2 Bauern, wovon ich einen zurück gab. Im Endspiel hatte ich Vorteil und konnte meinen Freibauern auf der A-Reihe durchlaufen lassen, da die Leichtfiguren von Dr. Dötzel nicht rechtzeitig den Vormarsch unterbinden konnten.

Wir führten 3,5 : 1,5.

Bernd Schmitz stand ausgeglichen, Oliver und Manfred standen gedrückt. Oliver hatte gute Verteidigungsideen parat. Harald Perkuhn und Oliver einigten sich auch auf remis.

Es stand nunmehr bereits 4:2 und es genügte noch ein halber Punkt. Bernd wollte die Partie unbedingt gewinnen. Leider überzog er die Stellung und gab wenig später gegen Peter Heidle auf.

Am 8. Brett lief ein richtiger Krimi. Manni gab einen Bauern und konnte so die Stellung gegen Wolfgang Kraeuter erst einmal halten. Beide waren in hochgradiger Zeitnot.

Wolfgang konnte die Damen tauschen und bei ungleichfarbigen Läufern wurde das Endspiel in einer atemberaubenden Geschwindigkeit fehlerfrei bis zur Zeitkontrolle runtergeblitzt. Nach der Zeitkontrolle gab Manni die Partie auf, da Wolfgang auf Gewinn stand.

Im Ergebnis entsprach das Unentschieden dem Spielverlauf. - Burkhard

8. Runde: Die Dritte musste ersatzgeschwächt und dann auch nicht mal in voller Mannschaftsstärke antreten. Damit hatte man gegen den Spitzenreiter keine Chance. Wobei die Niederlage allerdings zu deutlich ausgefallen ist. Nun gilt es in der letzten Runde gegen Bernburg II nicht zu verlieren und der Klassenerhalt, unser Ziel, wäre gesichert.

M. Riechert